



Medienmitteilung

Winterthur, 15. Januar 2019

Die Erfolgsgeschichte von Pfadi Winterthur Handball muss weitergehen! Der Verein steht jedoch kurz vor dem finanziellen Aus –«PFADI4ever» engagiert sich für die Rettung des Vereins

Seit einer fundierten Finanzanalyse nach dem Amtsantritt von Vereinspräsident Jürg Hofmann in der Saison 2015/2016 steht fest, dass der Verein vor grösseren finanziellen Herausforderungen steht. Trotz erfolgreicher Kostenreduktion und der Gewinnung von neuen Sponsoren steht Pfadi derzeit kurz vor dem finanziellen Aus. Nun hoffen Pfadi Winterthur und der Verein «PFADI4ever» mit der breiten Unterstützung der Bevölkerung, von Unternehmen und Sportbegeisterten den Verein zu retten.

Auf dem Spielfeld sind alle Mannschaften von Pfadi Winterthur sehr erfolgreich. In den letzten acht Jahren war der Verein 3 x Cup-Sieger, gewann im letzten Herbst den Supercup, spielte immer in den Top 3-Teams der Liga und im Europacup mit. Die Junioren-Teams konnten sechs Titel gewinnen in den nationalen Elite-Kategorien U13, U15, U17, U19 und erreichten daneben immer wieder Spitzenplätze. Aus Pfadis Nachwuchsabteilung gehen auch immer wieder Nationalspieler hervor. Derzeit spielen diverse Junioren in verschiedenen Nationalmannschaften. Zudem trägt die Junioren-Abteilung das Rookies-Label für eine hochwertige Nachwuchsabteilung des Schweizerischen Handballverbandes.

Der spielerische Erfolg schlägt sich auch in den Zuschauerzahlen nieder. Seit Bezug der AXA ARENA konnten die **Zuschauerzahlen durchschnittlich um 71%** erhöht werden. Die sportlichen Erfolge von Pfadi Winterthur Handball und die konsequente Förderung von jungen Spielern strahlen aber auch weiter über Winterthur hinaus und machen den Club und seine Spieler zu wertvollen Botschaftern für unsere Region.

Der sportliche Erfolg hat seinen Preis. Bereits an der Mitgliederversammlung im 2015 präsentierte Pfadi Winterthur für das Vereinsjahr 2014/2015 einen Verlust von CHF 250'000 und ein Budget mit einem geplanten Aufwandüberschuss von CHF 500'000. Deshalb veranlasste Jürg Hofmann kurz nach seinem Amtsantritt eine fundierte Prüfung sämtlicher Finanztransaktionen sowie Einnahmen, Ausgaben und Verträge durch PricewaterhouseCoopers um mögliche Optionen zu prüfen, damit mittelfristig eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden kann. Diese Überprüfung ergab, dass sich im Verein über mehrere Jahre Schulden von insgesamt CHF 1,5 Mio. aufsummiert hatten, welche aufgrund einer uneinheitlichen Abgrenzungspraxis der Einnahmen vorher nicht erkannt wurden. Der Vorstand ergriff umgehend diverse Sofortmassnahmen, um die Kosten deutlich zu senken, die Einnahmen zu steigern und damit eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen.

Kosten erfolgreich reduziert

Der mit externer Hilfe erarbeitete Sanierungsplan wurde konsequent vorangetrieben und die Kosten konnten erfolgreich auf das geplante Niveau reduziert werden. Zudem unterstützte Jürg Hofmann den Verein mit Darlehen von insgesamt CHF 1.269 Mio. sowie einem wesentlichen Sanierungs-Beitrag und sicherte damit zusammen mit anderen Darlehensgebern, welche nochmals rund CHF 230'000 einbrachten, den Fortbestand des Vereins. Zudem lag eine Zusicherung für einen A-fonds-perdu-Beitrag von CHF 1 Mio. vor, welcher bedauerlicher Weise bis heute nicht beim Verein eingetroffen ist.

Unerwartete Einnahmenausfälle konnten nicht kompensiert werden

Leider ist es nicht gelungen, die Einnahmen aus Sponsoring wie geplant zu erhöhen. Aufgrund eines Besitzerwechsels kündigte zudem der Hauptsponsor des Vereins, die Firma Nägele Betonfertigteile- und Transportbetonwerk, auf Ende Saison 2017/2018 einen siebenjährigen Sponsoringvertrag – nach erst zwei Jahren. Gleichzeitig reduzierten auch weitere namhafte Sponsoren ihr Engagement. Daraus resultiert ein Einnahmenverlust von insgesamt über CHF 200'000 pro Jahr. Diese grossen Einnahmenausfälle sowie der fehlende A-fonds-perdu-Beitrag konnten nicht kompensiert werden und stellen den Verein nun vor gravierende Probleme.



Um die Saison 2018/2019 fertigspielen zu können, fehlen Pfadi Winterthur Handball derzeit **mindestens CHF 400'000**. Dieser Betrag muss bis spätestens Ende März 2019 sichergestellt werden, um bis Ende der Saison zahlungsfähig zu bleiben. Um den künftigen Betrieb des Vereins in der heutigen Form nachhaltig zu sichern, müssen auch für die kommenden Jahre zusätzlich rund CHF 400'000 durch die Gewinnung von langfristigen Sponsoren und Unterstützern erzielt werden.

Von den Junioren bis zu den Spitzenspielern – betroffen sind alle

Die akuten Finanzprobleme betreffen die ganze Pfadi-Familie mit seinen über 160 Junioren-Spielern, einer Breitensportabteilung, mehr als 30 Trainerinnen und Trainern, einem NLB- Team (Spielgemeinschaft mit Yellow Winterthur) sowie einem NLA-Team. Würde Pfadi Winterthur Handball zahlungsunfähig, dann würde der Verein von Gesetzes wegen automatisch aufgelöst. Die Spiel-Lizenzen des gesamten Clubs - von der Junioren-Abteilung bis hin zum NLA-Team - gingen nach dem Wettspielreglement des Schweizerischen Handballverbandes verloren. Es müssten neue Strukturen entstehen, um das Handball-Spiel in Winterthur wieder aufzubauen.

PFADI4ever - gemeinsam für Pfadi mit Crowdfunding und diversen weiteren Aktivitäten

Um den Verein zu retten, wurde letzte Woche von bekannten Winterthurerinnen und Winterthürern der Verein «Pfadi4ever» gegründet mit dem Ziel, die fehlenden CHF 400'000 bis Ende März 2019 mit diversen Aktionen und unter Einbezug der ganzen Bevölkerung sowie Unternehmen und Sportbegeisterten aufzutreiben. So läuft z.B. unter www.lokalhelden.ch/pfadi4ever eine Crowdfunding-Sammelaktion über CHF 50'000, der lokale Bierbrauer CHOPFAB lanciert ein Benefiz-Bierkistenrennen, die **Firma Hasler + Co. AG** bezahlt für jedes bis Ende März 2019 verkaufte Paar Arbeitsschuhe 5 Franken in die Pfadi-Kasse, **Papeterie Schoch** pro verkauften Schulthek ebenfalls 5 Franken, **Schoch Werkhaus AG** überweist für jede verkaufte JSL-Bürostehleuchte 50 Franken, das **Restaurant Al Giardino** gibt 1 Franken pro Mittagessen ab und **Beck Lyner** backt ein spezielles Pfadi-Brot und überweist ebenfalls 1 Franken pro verkauftes Brot. Um die Spieler auch im sportlichen Wettkampf moralisch zu unterstützen und ihre Leistung auf dem Spielfeld zu honorieren, bezahlt das **Malergeschäft Schröckel AG** in den kommenden zwei Heimspielen des NLA-Teams pro Goal der Pfader ebenfalls 50 Franken. Mit den Junioren von Pfadi sind Strassenaktionen geplant und an den kommenden Spieltagen sind Spezialaktionen vorgesehen. In den nächsten Tagen finden zahlreiche weitere Gespräche statt mit möglichen Unterstützern der Sammelaktion. Informationen zu den aktuellen Projekten finden sich auf www.pfadi-winterthur.ch/pfadi4ever.

Der Verein «**PFADI4ever**» freut sich auch auf weitere Ideen aus der Bevölkerung, um die Sammelaktion für den Erhalt von Pfadi Winterthur Handball zu unterstützen. Wer sich zusätzlich zum Crowdfunding weiter aktiv an der Sammelaktion beteiligen möchte, kann sich gerne unter info@pfadi4ever.win melden. Jede Unterstützung ist sehr willkommen, denn es kann nur gemeinsam gelingen, den Verein mit seinen zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern zu retten. Wer dem Verein «**PFADI4ever**» direkt einen Beitrag zukommen lassen möchte, kann dies unter IBAN CH37 0070 0114 8023 7187 8.

Langfristige Finanzierung

Die stark gestiegenen Zuschauerzahlen sowie die technischen und räumlichen Möglichkeiten innerhalb der AXA Arena erlauben es dem Verein, kleinen und grossen Firmen inskünftig noch attraktivere Sponsoring-Angebote zu unterbreiten. Zudem bieten das Pfadi-Team und die Halle ausgezeichnete Gelegenheiten für Team- oder Kundenevents. Ein Leadership-Führungsseminar bei Adrian Brüngger, dem langjährigen und erfolgreichen Trainer von Pfadi, ist nur eine der vielen Optionen. Das **PFADI4ever**-Team wird den Handballverein auch dabei tatkräftig unterstützen, diese neuen und spannenden Angebote noch bekannter zu machen. Zudem arbeitet das Führungsteam derzeit intensiv an möglichen künftigen Szenarien zur Weiterführung des Vereins. Der Vorstand wird alles daransetzen, die starke Förderung der Junioren-Spieler aufrecht zu erhalten und weiterhin auf Top-Niveau in der Nationalliga-A mitspielen zu können.

Bitte engagieren auch Sie sich für die Rettung des sportlichen Leuchtturms von Winterthur. Über die Beirichterstattung in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webseite www.pfadi-winterthur.ch/pfadi4ever. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen **Jürg Hofmann, Präsident Pfadi Winterthur Handball**, heute von 16.00 bis 18.00 Uhr unter Mobil 079 218 22 02 zur Verfügung.